



Swiss Food Research

Forschung und Industrie erhalten neue Plattform

Swiss Food Research

Nouvelle plate-forme de recherche

Libre-échange: **Le Canada ouvre certains marchés**

Fromarte: **Direkte Regelung wird angestrebt**

Swissness: **Doppelspurigkeit befürchtet**

Innovation ist Chefsache

Die Schweizer Lebensmittelindustrie kann im liberalisierten Markt neben der ausländischen Konkurrenz nur mit Qualitätsführerschaft und Innovationsgeist bestehen. Swiss Food Research will dies unterstützen.



Beatrice Zweifel. Bei der Gründung von Swiss Food Net 1999 hatten die Mitglieder aus Industrie, Vollzug und Forschung das Ziel, eine Informationsplattform zu schaffen, welche die Koordination zwischen Wissenschaft und Wirtschaft übernimmt. Bereits im Jahr 2001 wurde diese Plattform als KTI-Kompetenznetzwerk (KTI ist die Förderagentur für Innovationen des Bundes) der Fachhochschulen anerkannt. Swiss Food Net scheiterte jedoch an der fehlenden Struktur und insbesondere an den mangelnden Kapazitäten.

Swiss Food Net und Swiss Food Research
Aufgrund einer Forderung des KTI nach einer

Umwandlung in ein Forschungs- und Entwicklungskonsortium schuf Swiss Food Net ein überzeugendes Geschäftsmodell. Die Tätigkeiten von Swiss Food Net werden neu aufgeteilt zwischen dem F&E-Konsortium Swiss Food Research und der Informationsplattform Swiss Food Net. Zur Plattform Swiss Food Research zählen die ETH, die fünf Fachhochschulen aus dem Lebensmittelbereich, Agroscope und die FIAL. Dem Swiss Food Net gehören zusätzlich die verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen sowie die betroffenen Bundesämter an.

Hans-Peter Bachmann von der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP und

Jean-Claude Villettaz von der Fachhochschule Sion HES-SO stehen mit je einem Pensum von 20% Swiss Food Research im Co-Präsidium vor. Die Geschäftsstelle mit Sekretariat und Präsidium liegt bei der ALP. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Aufbau und die Leitung des Sekretariats wird noch diesen Monat bestimmt.

Swiss Food Research ist national und international breit vernetzt, beispielsweise als nationale Plattform für die European Technology Platform «Food for Life» (<http://etp.ciaa.be>). Diese Plattform stellt sicher, dass die Anliegen der Wirtschaft in die europäischen Forschungsrahmenprogramme einfließen.

Die Plattform Swiss Food Research wurde am 12. Februar 2008 gegründet. Geleitet wird sie von Hans-Peter Bachmann, ALP, und Jean-Claude Villettaz, HES-SO-VS, im Co-Präsidium.

La plate-forme Swiss Food Research a été créée le 12 février 2008. Elle est co-présidée par Hans-Peter Bachmann, ALP, et Jean-Claude Villettaz, HES-SO VS.



Hans-Peter Bachmann



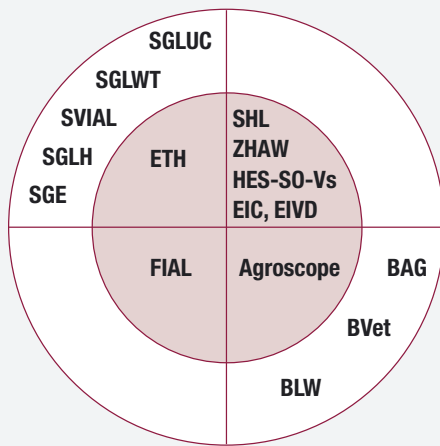
Jean-Claude Villettaz

*Swiss Food Research berät Unternehmen
und bringt sie mit geeigneten Forschungs-
institutionen in Kontakt.*

*Swiss Food Research conseille les entre-
prises et les met en contact avec les
institutions de recherches appropriées.*



Die Swiss-Food-Mitglieder Les membres de Swiss Food



Quelle: Swiss Food Research

*Der innere Kreis umfasst Swiss Food Research.
Le cercle intérieur comprend le Swiss Food Research.*

Innovation ist unsere Zukunft

Hans-Peter Bachmann ist überzeugt, mit dieser Plattform die Innovationskraft unserer Lebensmittelindustrie stärken zu können. Seine Aussage ist einfach und klar: «Mit der zunehmenden Öffnung der Märkte steigt der Wettbewerbsdruck. Dieser führt insbesondere bei Commodity-Produkten zu sinkenden Preisen und somit zu sinkenden Margen. Qualitätsführerschaft und Innovation sind erfolgversprechende Wege, um sinkenden Margen mittelfristig zu begegnen.

Eine Auswertung von europäischen Unternehmen zeigt, dass etwa 60% des Wachstums durch Innovationen bedingt sind! Deshalb sind Innovationen Chefsache!» Swiss Food Research sieht er als die Möglichkeit, den Schweizer Unternehmen die nötigen Ressourcen für ihre innovativen Visionen zur Verfügung zu stellen, denn seiner Meinung nach ist der Schweizer Markt häufig zu klein, um grössere Investitionen in Innovationen zu rentabilisieren.

Beraten und Kompetenzen vermitteln

Die Aufgabe von Swiss Food Research ist das Vermitteln von Kompetenzen und Infrastruk-

turen sowie das Verschaffen eines Zugangs zu den Institutionen, welche Innovationen finanziell unterstützen. «Denn», so Bachmann, «für Innovationen braucht es Kompetenzen, Infrastrukturen und Cash, die meist nur beschränkt verfügbar sind.»

Swiss Food Research sieht insbesondere bei Nischenprodukten mit hohem Zusatznutzen sowie bei Innovationen um Dienstleistungen ein hohes Innovationspotenzial. Dabei denkt Bachmann an die ganzen ICT (Information and Communication Technologies) oder an personifizierte Lebensmittel.

Konkrete Antworten auf konkrete Fragen

Die Schweiz hat ein grosses Potenzial an Industrie, Ideen und Forschungsinstitutionen. Swiss Food Research versteht sich als vermittelnde Plattform zwischen diesen verschiedenen Akteuren. Hier ein konkretes Beispiel: Ein Unternehmen hat eine Vision, vielleicht schon erste, kleinere Forschungsergebnisse. Es fehlen ihm jedoch die finanziellen Mittel, diese Innovation bis zum Schluss durchzuziehen. Swiss Food Research berät den Wirtschaftspartner, bringt ihn mit den geeigneten Forschungsinstitutionen in Kontakt.

Sobald das Konsortium für das Projekt etabliert ist, zieht sich Swiss Food Research zurück. Der Wirtschaftspartner leitet das gesamte Projekt allein. So vermittelt die Plattform zum Beispiel zwischen einem Industriepartner und einer Fachhochschule oder hilft beim Erstellen eines KTI-Antrages – sofern das Projekt als KTI-tauglich eingestuft wird. Steigt die KTI ein, übernimmt der Bund maximal 50% der Projektkosten. Von den restlichen 50% muss das Unternehmen gerade mal 10% Cash beitragen, der Rest kann in Form von Eigenleistungen eingebracht werden.

Bachmann hat die Erfahrung gemacht, dass das Erbringen der Eigenleistungen für die wenigsten Betriebe ein Problem ist. Es versteht sich von selbst, dass die verschiedenen Akteure einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnen, damit keine vertraulichen Resultate veröffentlicht werden können. Ziel eines solchen Projekts ist nicht eine Forschungsarbeit, die publiziert werden kann, sondern ein innovatives Produkt, das auf dem Markt eingeführt wird.

Swiss Food Research

L'innovation est affaire de patron

Créé en 1999, le réseau Swiss food net réunissait l'industrie, les exécutants et la recherche afin de coordonner leurs efforts. Le réseau n'a pas pu fonctionner en raison de son manque de structure et de moyens. Les activités de Swiss food net ont donc été réparties entre le consortium R&D Swiss Food Research et la plate-forme d'information Swiss food net.

Hans-Peter Bachmann, de l'Agroscope Liebefeld-Posieux ALP, et Jean-Claude Villettaz, de la Haute Ecole de Sion, se partagent la présidence avec chacun un engagement à 20%. La gérance se trouve chez ALP et un collaborateur scientifique sera engagé tout prochainement.

Hans-Peter Bachmann est convaincu que cette plate-forme pourra renforcer la force d'innovation de notre industrie alimentaire. «Avec l'ouverture croissante des marchés, la pression de la concurrence est toujours plus forte sur les produits génériques, si bien que les entreprises ont besoin d'innovation pour préserver leurs marges. Selon une étude européenne, 60% de la croissance provient de l'innovation. C'est donc affaire de patron!»

La tâche de Swiss Food Research est de transmettre des compétences et des infrastructures, ainsi que de créer un accès aux institutions à même de soutenir financièrement les innovations. Le potentiel le plus élevé se situerait dans les produits de niche apportant de grands avantages, dans les services, les technologies de l'information et de la communication ou les aliments personnalisés, selon Hans-Peter Bachmann.

Concrètement, Swiss Food Research peut permettre de créer un consortium entre un partenaire industriel et une haute école, ou amènera le soutien de la Confédération si le projet est conforme à un KTI. L'entreprise se contentera alors de fournir des prestations, ce qui n'est généralement pas un problème. Le tout devrait déboucher sur un produit innovant destiné au marché. *bz*